

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 31. März 2010

### **Organisationsreform der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) für Effizienzverbesserungen nutzen**

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für März 2010 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

#### **Gesamturteil**

Bis Ende 2010 muss der Gesetzgeber zwei Urteile des Bundesverfassungsgerichts umsetzen, in denen einzelne Regelungen der Sozialen Grundsicherung (Hartz IV) als verfassungswidrig angesehen wurden. Neben dem jüngst ergangenen Urteil zu einzelnen Regelleistungen beim Arbeitslosengeld II besteht bereits seit Ende 2007 der gerichtliche Auftrag, die Organisation der Jobcenter zu überarbeiten bzw. verfassungsfest zu machen. In beiden Fällen sollte der Gesetzgeber darauf achten, die Effizienz von Hartz IV zu verbessern. Im Hinblick auf eine wirkungsvolle Strategie des Forderns und Förderns impliziert das einerseits, dass die Regelleistungen nicht „großzügig“ erhöht werden und die Mitwirkung der Leistungsbezieher stärker als bisher eingefordert wird. Andererseits benötigt eine effiziente Förderung auch niedrige Betreuungsschlüssel und geeignete Mitarbeiter vor Ort. Schließlich sollten auch die gegenwärtigen Anrechnungsregelungen beim Hinzuverdienst auf den Prüfstand.

#### **Entwicklungen im Detail**

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** aus der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl herausgerechnet werden, belief sich im März 2010 nach Berechnung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.378.400. Damit bewegt sich diese Zahl praktisch auf dem Niveau des Vormonats (1.376.100). Im Vergleich zum März 2009 ergibt sich hingegen ein deutlicher Anstieg um 116.000 Personen.
- Berücksichtigt man zusätzlich die **Kurzarbeit** als ein die Wirtschaftskrise nach wie vor prägendes arbeitsmarktpolitisches Instrument, fällt die statistische Entlastung der offiziellen Arbeitslosenzahl mit 1.634.400 deutlich stärker aus – allerdings mit abnehmender Tendenz. Geht man von insgesamt ca. 800.000 Kurzarbeitern im März aus – der aktuellste von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte Wert für Dezember 2009 liegt bei 890.200 bzw. 282.900 als Vollzeitäquivalent – so resultieren etwa 256.000 künstlich erhaltene Stellen als **Vollzeitäquivalent**. Da die Kurzarbeit im März 2009 mit fast 1,26 Mio. Kurzarbeitern stärker als gegenwärtig genutzt wurde, hat sich die statistische Entlastungswirkung im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt leicht verringert.
- Auf hohem Niveau stabilisiert haben sich im März die **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** (+ 1.215 auf 271.844). Anfang 2009 neu geschaffen, ersetzt dieses Instrument einige ältere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, etwa die Trainingsmaßnahmen sowie die Beauftragung von Dritten mit der Arbeitsvermittlung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2009 hat sich dadurch die statistische Entlastungswirkung um 172.042 Personen erhöht, da die Arbeitsvermittlung durch Dritte früher keinen Einfluss auf die offiziell ausgewiesene Arbeitslosenzahl hatte. Im Jahresvergleich um rund 29.600 verringert hat sich hingegen die Zahl der vorruhestandsähnlichen Leistungsbezieher. Ihre Zahl beläuft sich nach unseren Schätzungen derzeit auf knapp 250.000.
- Im Vergleich zum Vormonat leicht angestiegen ist im März neben der **Förderung einer Existenzgründung durch den Gründungszuschuss** (+ 3.233 auf 143.309) auch die Zahl der **Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung** (+ 5.214 auf 193.422).

#### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: [raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de](mailto:raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de)

#### Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60  
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

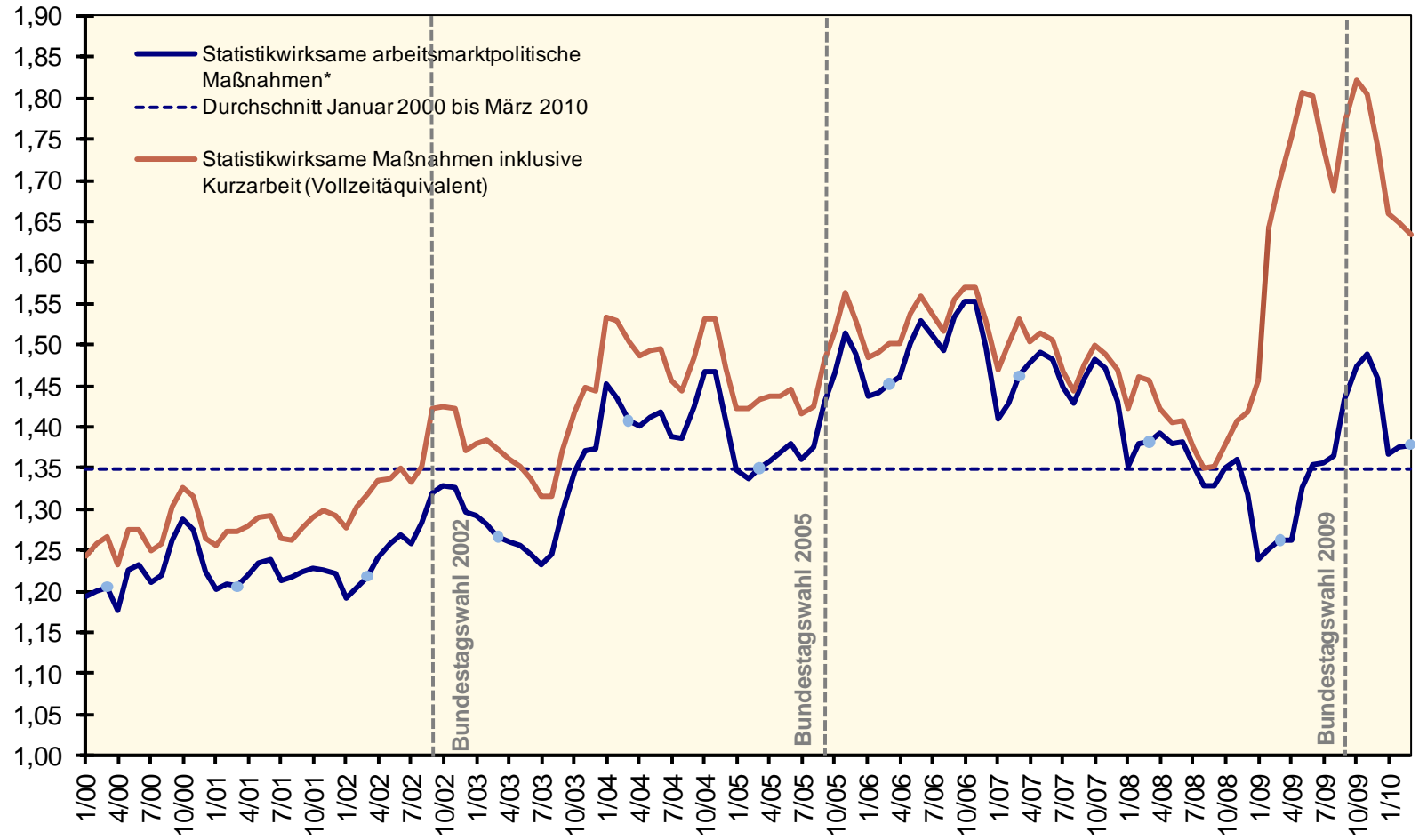
E-Mail: [info@stiftung-marktwirtschaft.de](mailto:info@stiftung-marktwirtschaft.de)

Internet: [www.stiftung-marktwirtschaft.de](http://www.stiftung-marktwirtschaft.de)

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 – März 2010; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer  
in Millionen



Monat

\* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.  
Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – März 2010)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*		Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*	
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit		Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.761	1.455.553
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.251.146	1.642.116
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.262.466	1.697.471
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.262.066	1.754.064
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.325.656	1.806.919
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.354.936	1.802.509
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.355.334	1.741.066
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.806	1.688.014
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.432.152	1.768.407
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.473.978	1.820.949
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170	Nov 09	1.489.073	1.805.446
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196	Dez 09	1.458.707	1.741.614
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170	Jan 10	1.367.040	1.660.160
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890	Feb 10	1.376.098	1.648.098
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.980	1.531.074	Mrz 10	1.378.426	1.634.426
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302			
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713			
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849			
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.421.825			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.460.998			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.421.476			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.405.170			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.529	1.407.084			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.793	1.376.341			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.016	1.349.576			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.522	1.352.849			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.607	1.378.049			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.326	1.408.143			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.602	1.417.294			

\* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),  
**Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),  
**Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),  
**Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),  
**Personal-Service-Agenturen,**  
**Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)**  
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**  
**Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**  
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.